



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Zehende Predigt. Noli timere, quia redemi te. Isa. 43. v. 1. Fürchte dich nicht/ dann ich habe dich erlöst. Inhalt. Jesus der Gecreutzigte ist unser Erlöser und Heyland.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Menschen / befehle uns deinem Sohn / stelle uns vor deinem Sohn / versöhne uns deinem Sohn / und erhalte uns von deinem Sohn die Gnad / daß wir dasjenige / welches er von uns verlangt / und wir zu halten angelobt / beständig mögen vollführen / und also einst wann wir ligen werden mitten im Schatten des Todes / mitten zwischen dir und deinem Sohn Jesu / ohne Furcht / im Frieden mögen von hinnen scheiden / dort oben mitten unter den Auserwehlten uns ewig zu erfreuen. Amen.



Zehende Predigt.

Noli timere, quia redemi te. *Isa. 43. v. 1.*

Fürchte dich nicht / dann ich habe dich erlöset.

Inhalt.

Jesus der Gerechtigste ist unser Erlöser und Heyland.

S. I.



Ramus spricht Paulus zu den Ephesern c. 2. v. 3. *eramus naturâ filii iræ, Wir waren / ach ley-*
 der ! wir waren von Natur / das ist : auß-
 der durch die Sünd unserer ersten Elteren ver-
 derbten Natur / von der Geburt an / aus Zuneigung zu allem Bö-
 sen / Kinder des Zorns / *Digni & obnoxii iræ ac vindictæ Dei,*
 würdig des Zorns / und unterworffen der Raach Gottes / wehrt
 des Todes / der ewigen Straaff / und des höllischen Feuers. Era-
 mus sagt Chrysolog. Wir waren Knechte der Sünden / gefan-
 gene des Todes / leibigene des Sathans : Dabeneben lagen wir
 in solcher Dienstbarkeit und Slaveren mit so viel Banden und
 Ketten verstrickt / als wir Laster und Missethaten begangen. Wo
 von wir immer mehr und mehr zur Höllen gedruckt und gezogen
 wurden. *O intolerabile jugum & fœda dominatio, & erube-*
 scenda subjectio ! rufft hic Eucherius, *ubi æterna mors juncta*
 est servituti ! o unerträgliches Joch ! o abscheuliche und schänd-
 liche

Durch die
 Sünd waren
 wir alle Kin-
 der des Zorns
 und Knechte
 des Sathans.

Corn. hic.

Serm. 6.

In illud A-
 post. à quo
 quid.

N n 3

liche Dienstbarkeit ! O schandbare Unterthänigkeit ! in welcher der ewige Tod vereiniget ist mit der immerwährenden Sclaverey ! Erasmus, so lagen dann wir armselige Menschen durch die Erb- und eigene Sünd verstrickt in solthauer verdamblichen Dienstbarkeit. Erasmus, oder wie Origenes redet : Effecti sumus servi diaboli, secundum quod peccatis nostris venundati sumus, Wir waren geworden Knechte des Teufels / deme wir durch unsere Sünd- und Missethaten verkauffet seyend. Waren auch als Aechter der Göttlichen Majestät verklagt und verdammt mit diesem Sententz oder Urtheil : daß wir solten zu der Nichtstatt / zum Tod / zur ewigen Straaff hingeführet werden. Erasmus, also war alles mit uns auß / dann das Leben und Heyl war abgesprochen. O uns armseligen Eva-Kinderen ! O uns unseligen in solcher Dienstbarkeit / und Gefahr der ewigen Verdammnis stehenden Sündern !

**Wohheit und
Grobheit der
Sünd.**

S. II. Wir sahen uns zwar umb nacher Hülff und Fürbitt / aber kein Engel / kein Cherubin noch Seraphin / weniger ein Mensch vermogte uns zu helfen / und zu erlöse. Es ware auch kein Schlacht- oder Brand-Opfer so kräftig / welches den erzörnten Gott konte versöhnen : Impossibile enim est sanguine taurorum aut hircorum auferri peccata, Hebr. 10. v. 4. Dann es ist unmöglich durch Ochsen und Boocks Blut Sünde ablegen / dann die Sünd ist eine Verachtung / Beleidigung / Verletzung / und Verschmähung der höchsten und unendlichen Majestät und Güte Gottes / alldieweil sie ihm / dem alle Ehr gebühret / die abscheulichste Unbill zufüget. Die Sünd ist eine Verunehrung der Hochheit und Schönheit Gottes / indem sie sich dergestalt gegen ihn verhält / als wäre er keines Schäkens / noch Ehr / sondern der Verachtung und des Hasses wehrt ; Da er doch wegen dieser beyden Vollkommenheiten unendlicher Achtung / Ehr und Liebe würdig ist. Die Sünd ist eine Geringschätzung seiner Freygebigkeit / indem sie die Gutthaten zur Beleidigung des Gutthäters mit abscheulicher Undanckbarkeit / ganz verkehr-

verkehrter weiß/ mißbrauchet. Die Sünd ist eine Verspottung der Weißheit und Allmacht Gottes/indem sie wolte/das Gott sie entweder nicht erkente / oder nicht straffen könnte. Die Sünd ist endlich eine Vernichtung des Wesens Gottes/annullatio Dei, weil selbige / so viel an ihr ist/und wanns möglich wäre/Gott zu nicht zu machen / sich äusserst unterstehen würde. Dahero S. Thomas schliesset: Die Sünd/wodurch der Mensch Gott hin-^{1. 2. q. 87.} dan setzet/sich von ihm muthwilliglich abwendet/ und ihm unver-^{a. 4.} schambt gleichfals den Rücken kehret/ist unendlich/peccatum ex parte aversionis est infinitum: Dann derjenige / so durch die Sünd beleidiget wird/ist Gott der Herr/der lebendige/wahre und einige Gott/ ein Gott der höchsten Glorie / Majestät und Herrlichkeit / in allen Vollkommenheiten unendlich / unermess- und unbegreiflich: Derjenige aber / welcher ihn erzörnet / ist der Mensch/ein verächtlicher Erdwurm/Staub und Aschen. Deswegen Gott die Sünde so sehr hasset/als er sie hassen kan: er hasset sie so sehr/als er sich selbst liebet: Er hasset sie alleinig; Er hasset sie nothwendig / er hasset sie über alles / er hasset sie unendlich/weilen sie gleichsam unendlich böß/und gerad wider seine unendliche Güte. O Sünd! o Sünd! o Boshheit über alle Boshheiten! o Ubel über alle Ubel! wer soll dich nicht hassen / und ein Abschauen für dir tragen? Ich will dich hassen/hasse dich würcklich/so sehr/ als ich Gott lieben muß; ich will dich hassen am meisten/beständig/ewig.

S. III. Weil dann nun die Sünd einer schier unendlichen Boshheit / welche uns arme Sünder der ewigen Verdammnis schuldig gemacht / so mogte kein Engel/ kein Mensch noch einige Creatur uns davon befreuen. Dahero schrien wir in dieser äussersten Noth zu Gott umb Hülff und Erbarmnis: Usquequò Domine oblivisceris in finem? usquequò avertis faciem tuam. Ps. 12. v. 1. O Herr wie lang wirstu unser vergessen? wie lang dein Angesicht vor uns verbergen? Usquequò Domine irascèris in finem? accendetur velut ignis zelus tuus? Ps.

78. v. 5.

Bitt. Seuff-
ger zum Er-
löser / daß er
komme uns
von der Sün-
de und dero
Straaff zu
befreyen.

78. v. 5. O Herr! wie lang wiltu so gar zürnen / und deinen Eiffer wie Feuer brennen lassen? *Ulsquequod tu non misereberis? Zachar. 1. v. 12.* O Herr Sabaoth! lang wiltu dich nicht über uns erbarmen? *Ubi sunt misericordiae tuae antiquae? Ps. 88. v. 50.* Wo seynd und bleiben deine alte Barmherzigkeiten? Deine Gerechtigkeit haben wir gesehen an den rebellischen Engeln / welche du / wegen einer einzigen Sünd nur bloß in Gedancken / aus dem Himmel zur Höllen und ewigen Pein hinab gestürzet. Eben diese Gerechtigkeit haben empfunden unsere erste Elteren / da sie des Ungehorsams halber / in übertretung deines Gebotts / aus dem Paradies verstoßen worden: Deine Gerechtigkeit haben wir selber erfahren / da du uns alle / die wir unseren Willen in den Willen Adams ergeben / und also in ihm gesündigt / dem Fluch / deinem Zorn / und deiner Raach unterworffen / und zur ewigen Straaff verdammet. *Ubi sunt misericordiae tuae? Wo nun / o Gott! deine Barmherzigkeiten? wovon wir lesen: Miserationes ejus super omnia opera ejus, Ps. 144. v. 9.* Seine Barmherzigkeiten übertreffen alle seine Werck. *Superexaltat autem misericordia iudicium, Iac. 2. v. 15.* Die Barmherzigkeit Gottes gehet weit über die Gerechtigkeit. Diß aber haben wir noch nicht gesehen / noch dergleichen große Barmherzigkeit erfahren. *Ostende nobis Domine misericordiam tuam. Psal 84. v. 8.* O dann endlich / O Herr! zeige uns deine Barmherzigkeit: Zeige / daß du gütiger als streng / barmherziger als gerecht / milder als zornig seyst. *Mitte quem missurus es, Exod. 4. v. 17.* Sende / welchen du senden wilt / und schick herunter den so lang versprochenen Messiam / daß er uns von der armseligen Slavery / un ewigem Verderben erlöse. *Rotate caeli desuper, & nubes pluant Iustum, Isa. 45. v. 8.* Ihr Himmel lasset den Thau herab fallen / und ihr Wolcken regnet den Gerechten / das Erdreich thu sich auf / und bring den Heyland. Zerbrich / o Herr! durch deine Allmacht / die verriegelte Pforten / zertheile die wie Erz zusammen

men

men geflossene Wolcken/und sende zu uns den Erlöser. Veni ad liberandum nos, Domine virtutum! ostende faciem tuam & salvi erimus. Komm uns zu Hülf/ o Gott Sabaoth! kom/ und zeig uns dein Angesicht/ so werden wir selig werden und genesen. Ps. 79. v. 4.

S. IV. Endlich nach so langem und vielen seuffzen/ bitten und stehen/hat sich der erzörnete hümliche Vatter von der Barmherzigkeit lassen bewegen/und zu uns/ die wir sassen in der Finsternis und im Schatten des Todes/ Luc. 1. vers. 79. seinen Sohn gesandt/wie Paulus schreibt zu den Galateren c. 4. v. 4. daß er uns erlösete/und aus Menschen-Kinderen/ja Sclaven des Teufels/Kinder Gottes machte: Ideo Deus factus est homo, ut homo fieret Deus, Darumb ist Gott Mensch worden/ auff daß der Mensch Gott würde. Worüber der liebende Jünger sich sehr verwundert/und spricht in seiner ersten Epistel cap. 4. v. 9. In hoc apparuit charitas Dei in nobis, quoniam filium suum unigenitum misit in mundum, ut vivamus per ipsum, In dem ist uns erschienen die Liebe Gottes/ daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt/daß wir (nicht ewig sterben noch verderben) sondern durch ihn leben sollen. In hoc est charitas, v. 10. Und darinnen stehet die Liebe/ nicht daß wir Gott geliebet haben/ sondern daß er uns zuvor geliebet hat/ und gesandt seinen Sohn: propitiationem pro peccatis nostris, Zur Versöhnung für unsere Sünd. Und wir habens gesehen/ und zeugen/ daß der Vatter den Sohn gesandt hat zum Heyland der Welt. v. 14. In hoc est charitas. O Liebe! O Gütigkeit! O Barmherzigkeit unsers Gottes! Er hat aus dem Himmel auf die Erd seinen Sohn gesandt zur Erlösung der Welt. Schon genug mein Heyland Jesu! Durch deine Ankunfft in die Welt hastu schon dein Ampt vertreten: Deine heisse Thränen in der Krippen seynd genug und über genug/uns aus der höllischen Dienstbarkeit zu erlösen/ vom Tod zu befreien/ und ewig selig zu machen. Mich düncket/ Geliebte! das liebe

Do

Jesulein

Der geereu-
gigte Jesus
opfert sich
auf zu unse-
rer überflüs-
sigen Erlö-
sung.

S. Bern. ap.
Corn. l. c.

Serm. 128. Jesulein zeige und deute an mit seinen zarten Fingern auf das
 jenige/welches lang hernach der Heil. Chrysologus geschrieben :
 Quod satis erat redemptioni, non satis erat amori. Es ist zur
 Erlösung genug/nicht aber der Liebe genug : Die Liebe erfordert/
 daß die Erlösung durch das Blut geschehe. *ad Coloss. 1. c. v. 14.*
 O mein Erlöser Jesu warte noch acht Tage/dann wirstu in der
 Beschneidung lassen Blut fließen : köstlich Blut / dessen ein
 Tropfen allein mehr dann übrig genug aller Welt Sünden
 auszulöschen / wie S. Thomas lehret : Cujus una stilla saluum
 facere, totum mundum quit ab omni scelere. Nein / ach nein!
 will der blütige Heyland mit schüttelung seines Haupts zu verste-
 hen geben : Satis redemptioni, non amori, genug zur Erlösung/
 nicht meiner Liebe. Es muß endlich erfüllet werden / was mein
 uralter Groß-Vatter David von mir vorgesagt im 129. Psal.
 v. 7. Quia apud Dominum misericordia, & copiosa apud eum
 redemptio, Bey dem Herrn ist Barmherzigkeit und über-
 flüssige Erlösung. Die Lieb läßt sich mit geringem nicht ver-
 gnügen : Nichts ist der Lieb zuviel. Jene mir vor Augen schwe-
 bende Betrübniß/Angst und blütiger Schweiß im Gartē Beth-
 semani ; die Strick / Bänd und Ketten der feindlichen Rott und
 grimmigen Soldaten ; die Ruthen/Peitschen/Scorpionen und
 spizige Dörner im Vorhoff Pilati ; der ungehobelte schwere
 Creuz-Block / die Hammer / Nägel / und das Speer auf dem
 Calvarie-Berg / hienach verlanget meine übergrosse Liebe ; und
 wird nicht eher vergnüget noch ersättiget seyn / bis ich die grau-
 samste Marter und Pein empfunden / alles Blut und Wasser
 mir aus den Adern und Leib durch die Striemen / Dörner / Nä-
 gel und Speer abgezapfet worden / ich endlich mitten zwischen den
 Mörderen zum Spott und Hohn der Welt ans Creuz gehenckt /
 vom Haupt bis zum Füßen zerfezet / verwundet / zerrissen / an
 Hand und Füßen durchboret / in = und außwendig voller schmer-
 zen und Weh / ohne einige Labung / Trost und Hülff / von den
 Menschen / ja von Gott verlassen / nach erlittener dreyständigen
 schwe-

schweren Tod-Angst/im Thränen-Gebett und Seuffzer/ nach geneigtem Haupt/mit starckem Geschrey/und Anbefhlung meiner Seelen in die Hand meines Vatters werd aufgegeben haben. Alsdann wird meine Liebe befriediget seyn/ und ein jeder Mensch bekennen müssen : Quia apud Dominum misericordia, & copiosa apud eum redemptio, Es ist wahr / bleibt wahr / ewig wahr : Bey dem Herrn ist Barmherzigkeit/ und überflüssige Erlösung.

S. V. Hier werd ich gezwungen / mit Ruperto, für lauter Wunder aufzuschreyen : O copiosa redemptio ! ô divini amoris copiosa largitio ! ô Dei nostri viscerum benigna dignatio ! O überflüssige Erlösung ! O häufige Schenckung der Göttlichen Liebe ! O gütige Würckung des geneigten Herzens unsers Erlösers und Seligmachers Jesu ! O unermesslich weit und breit/ o unendlich lang/unergründlich tieffes Meer der Liebe Jesu ! ach ! es ist mir unmöglich dich zu begreifen. Dic quæso mi Domine, dic, gib mir zum wenigsten eine Ursach/ und sag/ o mein Jesu / warumb du all dein Blut aus deinem ganzen Leib hast lassen fließen / da jedoch nur ein Tröpflein davon gnug wär zur Erlösung der Welt : Scio Domine & verè scio, quia non propter aliud fecisti, nisi ut ostenderes, quo affectu diligeres me ; Ich weiß es schon / und erkenne die rechte Ursach : Du hast pur allein darumb so viel gelitten / und all dein Blut vergossen / damit du öffentlich zeigetest / wie eiffrig und inbrünstig du mich liebtest. Scio Domine, ich weiß/mein Gott und Heyland Jesu ! du hast in Erschaffung der Welt / und in anderen deinen Wercken/alles in gewisser Zahl/Gewicht und Maas angeordnet/ aber in deinem Leyden / in der weiß uns zu erlösen/in deiner Liebe/ kein Maas/noch Ziel gehalten. So muß ich mit Paulo bekennen/Eph. 2. v. 4. deine Liebe in unserer Erlösung sey nimia groß/übergroß/ viel zu groß/ unbegreiflich/ unbeschreiblich/ unermesslich gewesen ; und also mit David singen : Miserationes ejus super omnia opera ejus, Psal. 144. v. 9. Deine Erbarmnißen

Do 2

steigen

Dad redt uns
tröstlich zu /
daß wir uns
nicht zu fürch-
ten betten /
weil er uns
erlöset.

S. Bonav.
in opusc.
de perf. vi-
ta c. 6.

steigen über alle deine Werck. Nun liebste Sodales/stimmet ein mit David und singet auß dem 135. Psal. v. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus, quoniam in aeternum misericordia eius, Dancket dem Herren / dann er ist gütig/ dann seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit. Tretet anjeho herzu/ihr arme Sünder und Sünderinnen/die ihr voller Angst und Schrocken stehet von wegen der bevorstehenden ewigen Verdammnis / in Erwegung eurer groben Sünd und Lasteren : Komme mit Vertrauen zu dem Erlöser Jesu. Ihr habt gesündigt/ das ist wahr : Ihr habt euch wider die unendliche Gütigkeit und Hochheit Gottes vergriffen ; es kan nicht abgelaugnet werden / dann die Missethaten selbstes stehen wider euch / und rucken euch die Boshheiten für : Ihr seyd deswegen schuldig des Tods und der ewigen Höllischen Straaf : wie der Gerichtliche Spruch schon längst abgefasset un̄ verzeichnet: Jedoch/noli timere, quia ego redemi te, Fürchtet euch nicht /dann ich hab euch erlöset/spricht der Heyland Jesus. Ich hab euch erlöset nicht mit einem geringen Werth/sonder a pretio magno, mit dem allerköstlichsten Werth meines unschätzbaren Bluts : Wann nun ein einziges Tröpflein desselben gnug ware alle Sünden der ganzen Welt zu vertilgen / so wird es ja überflüssig gnug seyn die eurige zu vernichten. Fürchtet euch nicht: Meine Marter und Pein/mein Creuz und Leyden / meine Noth und Tod ruffen euch zu/ das ich euch überflüssig erlöset hab/euer Heyland und Erlöser sey/ und ihr deswegen die Verzeihung eurer Sünden/Errettung aus der Gefahr der Höllen / und das ewige Heyl zu gewarten habt.

Kenntliches
Gebett zu Jesu
für dem gecreuzigten /
daß er in der
Tods-Noth
wolle unser
Erlöser seyn
Lib. 3. de
Virg.

S. VI. In hoc est charitas ! O sündige Seel ! falle deinem Heyland/ Jesu dem Gekreuzigten/zu Füßen/danke ihm für seine über-grosse Liebe gegen dich armen und verlohrenen Sünder / und weil du aus seinem Leyden und Tod völlig erkannt die unermessene größe deiner Erlösung /nimm an den heylsamen Raht S. Ambrosii : Dignum te gere tali pretio, verhalte dich also/ daß du eines solchen Werths des Bluts Christi Jesu würdig geschäset

het

set werdest: Ne veniat Christus, qui te redemit, & si te in peccato invenerit, dicat tibi: quæ utilitas in sanguine meo? quid feci tibi, dum descendo in corruptionem? Lebe also / daß dein Heyland Jesus / welcher dich so theur erlöset / wann er kommen würde / und dich in Sünden sünde / nicht zu dir verweißlich sage: Was nuget dir mein Blut / welches ich so häufig zu deiner Erlösung hab vergossen? Was nuget dir mein Tod / den ich zu deinem Heyl gelittene? Bedenck und erwege / was und wie viel ich für dich hab aufgestanden: und dieses alles soll von wegen deiner Undanckbarkeit und Bosheit an dir nichts fruchten / sondern mit dir ewig verlohren gehen? O gecreuigter Jesu! Redemptor vitæ meæ, Thren. 3. v. 58. ein Erlöser meines Lebens! Deus salutis meæ, Ps. 17. v. 47. O leydender Jesu / ein Gott meines Heyls! Deus salutarium nostrorū, Deus noster, Deus salvos faciendi! Ps. 67. v. 20. 21. O sterbender Jesu / mein Gott! ein Gott / dessen Nupt ist selig zu machen! O Gott / der du in die Welt kommen und am Creuz gestorben / daß keiner verlohren gehe / sondern alle selig werden: und ich soll durch meine eigene Schuld / Muthwillen und Gottlosigkeit aus dieser Zahl aufgeschlossen werden? An mir soll der köstliche Werth deines Bluts / Leydens und Sterbens ewig verlohren gehen? Ach! so wäre besser / daß ich nicht wäre gebohren worden. Nein / ach nein / mein Erlöser Jesu! ehe will und verlange ich in diesem Augenblick in deiner Gnad zu sterben / als durch sothane frevelmäßige Unthat dich meinen Erlöser zu erzörnen / und mich durch die Todsünd der Frucht deines Leydens verlustig zu machen. O Jesu du Erlöser meines Lebens / gib hierzu deine kräftige Gnad; und gleich wie du mich hast am Creuz erlöset durch deinen Tod / also wollest du mich auch selig machen nach meinem Tod. Zu dem End will ich dich anjeko und am End meines Lebens inniglich gebetten haben aus den Psalmen Davids: Salvum me fac Deus meus, Ps. 3. v. 7. O Jesu mein Gott! hilf mir in letzter Noth. Salvum me fac ex omnibus persequentibus me, Ps. 7. v. 7. Wann die
 Do 3 Seelen

Seelen=Feinde mein Tod=Vett werden umringen / und mich allenthalben starck zusehen / alsdann o verfolgeter / und von den Henckers=Knechten/als so viel Höll=Hunden umgebener Jesu hilff mir und errette mich. *Saluum me fac, quoniam intraverunt aqua usque ad animam meam, Ps. 68. v. 1.* Wann die bittere und salsige Wasser der Tod=Angst sich tringen und schwingen wollen gar in meine Seel hinein / dann/o bis in den Tod beängstigter Jesu hilff mir umb deiner Barmherzigkeit willen. Und wann endlich meine Seel vom Leib muß scheiden/ in nomine tuo saluum me fac, *Psal. 53. v. 3.* Zu der Zeit und in diesem Augenblick/ sey mir ein Erlöser und Seligmacher/ und hilff mir durch die Krafft deines süßen Namens Jesus. So bald aber meine Seel verschieden / dic animæ meæ, *Ps. 34. v. 3.* sprich zu ihr : *Salus tua ego sum, Ich bin dein Heyl. Amen.*

•••••
Elffte Predigt.

Ego sum Pastor bonus. *Joann. 10. v. 1.*

Ich bin ein guter Hirt.

Inhalt.

Jesus der Gecreuzigte ist ein guter Hirt den Liebhabern seiner Tod=Angst/ die er für seine Schäflein erkennt / weidet / beschützet / und nach ihrem Tod auf seinen Schultern zum Himmel trägt.

S. 1.

Christus setz
get sich auff
dem Berg
Calvaria am
Creutz=Stab
wie ein guter
Hirt.

S He da/Geliebte! auf dem Calvarie= Berg auf dem Myrrhen- und Beyrauchs= Berg/ *Cant. 4. v. 6.* auf dem Kräuter- und Gewürz= Berg/ *Cant. 3. v. 14.* auf dem feisten und gerunnenen Berg/ *Pf. 67. v. 16.* stehet mitten unter seinen Schäflein Jesus der Gecreuzigte/ und spricht mit anmütiger Stimm : Ego sum Pastor bonus, Ich bin ein guter Hirt. Ego sum, qui sum, *Exod. 3. v. 14.* Ich bin der ich bin / ohn Anfang von Ewigkeit zu Ewigkeit/